

STECKBRIEF



**San Melody 2 /
San Symphony 6**

Hersteller: Datacore
Charakteristik:
iSCSI-Target

Preis: ab 1000 Euro (San Melody)
Web: www.datacore.com

Plusminus:

- + Zuverlässige Lösung
- + Gute Sicherungsfunktionen
- + Mischbetrieb FC und iSCSI-Virtualisierung
- Die Managementlösungen beider Produkte haben ein paar Macken und sind nicht immer logisch zu bedienen.



Für die Lösungen San Melody und San Symphony fertigt Datacore ein eigenes iSCSI-Target für Windows. Während San Melody (Siehe Test in Heft 15-16/2006) eher auf kleinere Netzwerke zielt, versorgt San Symphony 6 große Speicherfarmen. Neben iSCSI beherrschen beide Programme auch FC-Virtualisierung. In diesem Test geht Network Computing nicht zu detailliert auf die Unterschiede zwischen dem kleinen Bruder Melody und dem großen Bruder Symphony ein. Wichtiger erscheint der funktionelle Unterbau beider Lösungen.

Die Datacore-Tools setzen auf Windows-Server (2000,2003) auf und liefern einen eigenen iSCSI-Target-Treiber, der sich im System als virtuelles LAN-Interface präsentiert. Das Management der Lösung übernimmt bei Melody ein MMC-Plugin, bei Symphony ein netzwerkfähiges Kontrollprogramm, welches auch von der Arbeitsstation des Verwalters aus

mehrere Speicherserver steuert.

Die Applikationen erfordern einen PC mit mindestens zwei logischen CPU-Kernen. Datacore dezidiert einen Kern für die Speicherfunktionen und das Cache-Management. Hier setzt auch die zweite Basis-Komponente des Herstellers an. Beide SAN-Server tauschen das Microsoft-eigene Speichercaching durch eine Datacore-Lösung aus. Dieses »Uptempo« verhaftet den Großteil des Hauptspeichers und nutzt ihn als Plattencache.

Im Plattenmanagement legt der Systemverwalter auf den Laufwerken mehrere unformatierte Partitionen an. Diese Partitionen stellen die Datgacore-Tools später als iSCSI-Laufwerke dar. Der Hersteller packt viele Sichehreitfunktionen wie Spiegelung, Multi-Pathing und Snapshots in die Produkte.

Hier liegt auch die große Stärke der Datacore-Anwendungen. Die SAN-Server spiegeln Platteninhalte über große Entfernungen via FC, iSCSI oder auch Asynchronous-IP-Mirroring. Dabei kann der Verwalter auch problemlos Topologien wie FC und iSCSI parallel betreiben. Der Spiegel eines FC-Laufwerks darf auf iSCSI-LUNs ruhen oder anders herum.

Fazit: Datacores Lösungen San Melody und San Symphonie glänzen durch große Zuverlässigkeit und sehr gute Sicherungsfunktionen. Sie eignen sich für Speichernetzwerke mit mehreren gekoppelten SAN-Servern und als Sicherungssysteme für Block-Devices. Dafür kann und darf die Lösung auch teurer ausfallen.